

Klaus J. Bade (Hrsg.), *Auswanderer, Wanderarbeiter, Gastarbeiter, Bevölkerung, Arbeitsmarkt und Wanderung in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts*, 2 Bde. Scripta Mercaturae, Ostfildern 1984, 822 S.

Das vorliegende Sammelwerk faßt die Ergebnisse des internationalen Symposiums zur Migrationsforschung an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing im Oktober 1982 zusammen.

Wie der Herausgeber betont, handelt es sich nicht um ein „nationalhistorisches Handbuch zur Sozialgeschichte der transnationalen Migration“. Vielmehr ist das Werk als „Sammlung ausgewählter Studien zu zentralen Aspekten der Entwicklung von Bevölkerung, Arbeitsmarkt und Wanderung“ anzusehen, in der der Transformationsprozeß Deutschlands „vom Auswanderungsland des 19. Jh.“ zum gegenwärtigen „De-facto-Einwanderungsland“ nachgezeichnet wird. Eine derart umfassende Themenstellung macht es notwendig, ökonomische, politische, soziale und demographische Prozesse in ihrer wechselseitigen Verknüpfung zu analysieren. Diesem Gesamtziel versuchen theoretisch und methodisch sehr unterschiedlich fundierte Einzelbeiträge von Sozial- und Wirtschaftshistorikern, Demographen, Ökonomen, Politologen, Soziologen und Rechtswissenschaftlern gerecht zu werden. Ergänzt wird die Diskussion durch Berichte von Praktikern der Ausländerarbeit.

Einführend skizziert K. J. Bade die deutsche Massenauswanderung im 19. Jh. bis zur aktuellen „Gastarbeiterfrage“ als sozialwissenschaftliches Studien- und Erfahrungsfeld. Die folgenden drei Teile enthalten mit einer Fülle empirischer Daten belegte Längsschnittanalysen seit Mitte des 19. Jh. zur Entwicklung der deutschen Bevölkerung, des Arbeitsmarktes, der Abwanderungen sowie der Zuwanderungen.

Im anschließenden auch von Historikern aus der DDR erarbeiteten Abschnitt werden die nach den Gründerjahren einsetzende Zuwanderung ausländischer Wanderarbeiter in das Kaiserreich, die Zwangsarbeiterpolitik während des 1. Weltkriegs und die Fremdarbeiterpolitik der Nationalsozialisten behandelt. Ein weiterer Teil befaßt sich mit den Arbeitskräfteimporten seit den fünfziger Jahren in die BRD, d. h. mit den ökonomischen Ursachen und Folgen der sozialen Diskriminierung von Ausländern und der Immigrationspolitik. Den Abschluß bildet eine vergleichende internationale Analyse der Abwanderungen aus dem Mittelmeerraum in die Zielländer BRD und Frankreich.

Bedauerlicherweise fehlt ein Namens- und Stichwortregister, das den Überblick über dieses umfangreiche Werk erleichtern würde.

Das sprachlich keineswegs nur für Fachwissenschaftler konzipierte Buch enthält vielfältige Anregungen und Orientierungshilfen zu einer fachübergreifenden Interpretation der aktuellen Ausländerfrage vor dem Hintergrund des historischen Wanderungsgeschehens in Deutschland. Daher wäre es wünschenswert, wenn es einen breiten Leserkreis ansprechen würde.

Essen

Dietrich von Delhaes-Guenther